

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stefan Wenzel (GRÜNE)

Zahlungen von Förderzins und Umsatzsteuer für die Förderung und Veräußerung von Öl und Gas aus Niedersachsen und Nachfragen zu den Fragen 14 und 15 der Drucksache 18/1971 zum Verbleib von Vermögen der ehemals regierenden Großherzoge von Oldenburg und deren Erben

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wenzel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 19.07.2019

In aktuellen Geschäftsberichten des North European Oil Royalty Trust („Trust“) unter der Website www.neort.com ist als Zweck angegeben, sogenannte royalties (Lizenzzahlungen) zu sammeln, zu halten und Zahlungen zu prüfen, die von deutschen Tochtergesellschaften der Exxon Mobil Corporation und der Royal Dutch/Shell Gruppe in den Trust eingebracht werden. Die Lizenzzahlungen werden in jedem Quartal an die „Trust Unit Owner“ nach Abzug von Gebühren für administrative Zwecke und anderer Abschläge ausgezahlt. Steuern werden Angaben des Trusts zufolge in Deutschland nicht gezahlt. Die Lizenzzahlungen stammen vom Verkauf von „natural gas, sulfur and oil“, das von den operativen Gesellschaften in den „overriding royalty areas“ in Nordwestdeutschland, wie in den „terms“ der zwei „royalty agreements“ festgelegt, gefördert wird.

Rechtsvorgänger des Trusts waren bis 1975 die North European Oil Company (NEOCom) und bis 1957 die North European Oil Corporation (NEOCor), die 1929 in Delaware gegründet wurde. Im selben Jahr wurde in Oldenburg die Oldenburgische Erdölgesellschaft (OEG) gegründet. Die NEOCom besaß im Mai 1931 sämtliche Anteile der OEG. Am 8. Mai 1931 übernahm die Oldenburgische Landeskreditanstalt 5 % der Gesellschafteranteile im Auftrag eines Treuhänders. Die NEOCom übernahm 47,5 % als Pfandhalterin für den Treuhänder. Den dritten Anteil übernahm die Oldenburgische Landeskreditanstalt als Pfandhalterin eines Dritten im Auftrag des Treuhänders. Der Trust hält zudem Rechte der ehemaligen Gesellschaften Erdöl-Förderzinsen Holding GmbH, Nord-Europäische Oelgesellschaft mbH und Socony-Vaccum Oil Company Inc.

Das Bruttoeinkommen des Trusts betrug im Fiskaljahr 2018 bis zum 31. Oktober 2018 7 198 534 \$, im Fiskaljahr 2014 18 927 005 \$, im Fiskaljahr 2008 beispielsweise 34 645 159 \$. Der Trust erhielt fast seine gesamten Einnahmen auf Basis der o. g. „agreements“. Die Oldenburg KonzeSSION (1 386 000 acres) bedeckt nahezu das gesamte ehemalige Großherzogtum Oldenburg im heutigen Bundesland Niedersachsen.

Weiter heißt es im Geschäftsbericht: „The properties of the Trust, which the Trust and Trustees hold pursuant to the Trust Agreement on behalf of the unit owners, are overriding royalty rights on sales of gas, sulfur and oil under certain concessions or leases in the Federal Republic of Germany. The actual leases or concessions are held either by Mobil Erdgas-Erdöl GmbH („Mobil Erdgas“), a German operating subsidiary of ExxonMobil, or by Oldenburgische Erdölgesellschaft („OEG“). As a result of direct and indirect ownership, ExxonMobil owns two-thirds of OEG and the Royal Dutch/Shell Group of Companies owns one-third of OEG. (...) BEB Erdgas und Erdöl GmbH („BEB“), a joint venture in which ExxonMobil and the Royal Dutch/Shell Group each own 50 %, administers the concession held by OEG. In 2002, Mobil Erdgas and BEB formed EMPG to carry out all exploration, drilling and production activities. All sales activities are still handled by either Mobil Erdgas or BEB.“

Zu Steuerzahlungen heißt es in dem Geschäftsbericht: „The Trust, as a grantor trust and also under a private letter ruling issued by the Internal Revenue Service, is exempt from federal income taxes. The Trust has no state income tax obligations. The Trust's royalty income represents income from Germany. Although Germany does not tax the royalty income received by the Trust, this information should be considered if you have available foreign tax credits from other sources.“

Im August 2016 haben der Trust als „legal predecessor of the Royalty Creditor“ und die OEG, Riethorst 12, Hannover, ihren Vertrag von 1929 zur Berechnung der Lizenzzahlungen „royalties“ auf die Produktion von natürlichen Ressourcen geändert.

Auf eine Übersetzung der englischen Zitate wird verzichtet, weil es allein für den Begriff „Grantor“ drei verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten gibt.

Zu den Förderquellen, für die Lizenzzahlungen an den Trust abzuführen sind, zählen u. a. die Bohrungen Goldenstedt Z-25a, M1, M2, Goldenstedt Z-12a M1, Brettorf Z-2b M1, Doetlingen Z-3A, Visbek Z-16a, Goldenstedt Z-10a, Cappeln Z-3a, Ahlhorn Z-3, Hemmelte NW T-1 und Jeddelloh Z-1 in Niedersachsen.

1. Wird für Naturgas oder Öl, das aus den o. g. Bohrungen gefördert wird, Förderzins an das Land Niedersachsen gezahlt?
2. Wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wenn nein, an wen wird Förderzins gezahlt?
4. Wird vom North European Oil Royalty Trust für Naturgas, Schwefel oder Öl, das/der aus den o. g. Bohrungen gefördert und veräußert wird, Umsatzsteuer oder Vorsteuer gezahlt?
5. Wird von der Oldenburgischen Erdölgesellschaft OEG für Naturgas, Schwefel oder Öl, das/der aus den o. g. Bohrungen gefördert und veräußert wird, Umsatzsteuer oder Vorsteuer gezahlt?
6. Wird von der Mobil Erdgas-Erdöl GmbH für Naturgas, Schwefel oder Öl, das/der aus den o. g. Bohrungen gefördert und veräußert wird, Umsatzsteuer oder Vorsteuer gezahlt?
7. Wie viel Naturgas, Schwefel bzw. Öl wurde aus den o. g. Bohrungen im Jahr 2017 und 2018 gefördert?
8. Warum heißt es im o. g. Geschäftsbericht, dass der Trust in Deutschland von Steuerzahlungen ausgenommen ist?
9. Auf welches „private letter ruling“ der Finanzbehörden bezieht sich der Geschäftsbericht?
10. Auf welche Rechtsgrundlagen stützt sich das o. g. „private letter ruling“?
11. Wann und durch wen wurden die Rechtsgrundlagen dieser Regelung zuletzt geprüft?
12. Wer sind die in dem Vertrag von 2016 genannten legalen Vorgänger des Trusts?
13. Welches waren die damaligen Rechtsgrundlagen für die jährlich seit 1929 und bis 2019 anfallenden Lizenzzahlungen?
14. Liegen deutschen Behörden die Seiten 1 bis 22 des Vertrags von 2016 und die Vertragsänderungen vom 15. Mai 1950 bis zum 21. Januar 2011 vor?

(Verteilt am 22.07.2019)